

20-JÄHRIGES JUBILÄUM DER U6 NACH GARCHING-FORSCHUNGSZENTRUM

Am 14. Oktober 2026 jährt sich die Eröffnung der U-Bahn-Stationen Garching und Garching Forschungszentrum zum 20. Mal. Mit der Verlängerung der U6 im Jahr 2006 erhielt die Stadtmitte einen direkten Anschluss an das Münchner U-Bahn-Netz und die Linie erreichte erstmals auch das Forschungszentrum.

Wer heute am Garchinger U-Bahnhof in die U6 steigt, denkt vermutlich selten darüber nach, wie diese Verbindung entstanden ist. Zum 20-jährigen Jubiläum blickt deshalb der Garchinger Heimatpfleger Dr. Michael Müller zurück auf den langen Weg bis zur Eröffnung im Jahr 2006.

Vor 20 Jahren: Die U-Bahn fährt nach Garching Von Dr. Michael Müller, Heimatpfleger

„Der 14. Oktober 2006 war ein großer Tag in Garching: Die erste U 6 fuhr von München nach Garching und weiter ins Forschungszentrum. Helmut Karl, der „Vater“ der U-Bahn nach Garching, war noch als Altbürgermeister dabei (er starb 2012), die Festrede hielt Bürgermeister Manfred Solbrig. Ganz Garching feierte zwei Tage lang ein großes Fest. Heute mag man sich die U-Bahn nicht mehr wegdenken. Bis sie endlich kam, war es jedoch ein langer Weg.“

Die entscheidenden Weichenstellungen geschahen bereits vor 1914. Die Bahn München-Freising-Landshut wurde 1858 über Oberschleißheim geführt, sicherlich für das königliche Schloss und die Güter; Ismaning bekam 1909 eine Lokalbahn für den Torf, das Kraut und die Papierfabrik. Eine Lokalbahn von Freimann über Garching Richtung Freising wurde nicht verwirklicht. 1940/41 gab es den Plan einer Bahn von Ismaning nach Neufahrn mit einem Bahnhof Garching, wo heute das Forschungszentrum ist. Tatsächlich gab es in all den Jahren nur eine private Buslinie nach Freimann, wo man in die Trambahn umsteigen konnte, ab 1972 zur U-Bahn an der Studentenstadt. Der letzte Neumayr-Bus am Abend fuhr um 23 Uhr.

Als 1957 der Forschungsreaktor gebaut wurde und immer mehr Studenten und Beschäftigte täglich von den Münchner Hochschulen zu den Forschungsinstituten pendelten, gab es lange Zeit die braunen TU-Busse, die ohne Halt durch Garching fuhren, und Pläne für eine Schwebebahn, die um Garching herumgeführt werden sollte. Es ist nicht so, dass man in Garching unbedingt eine U-Bahn haben wollte. Die Garchinger fuhren gewöhnlich mit dem Auto zur Alten Heide, oder gleich auf die Autobahn. Der Autor erinnert sich, dass er für den Weg von Pasing zum WHG oft die S-Bahn nach Oberschleißheim und von dort den Bus nahm.

Der bayerische Staat drängte der Gemeinde Garching die U-Bahn geradezu auf: Garching sollte die Trägerschaft des Baus und einen Kostenanteil übernehmen. Bürgermeister Helmut Karl und der Stadtrat schlossen erst am 3. August 1992 den nötigen Vertrag. Helmut Karl trieb die Sache dann voran. Es wird angenommen, dass der bayerische Staat der Stadt Garching entgegenkam, nachdem sie den Erweiterungen des Forschungsgeländes und besonders dem Bau des FRM II wenig Widerstände entgegengesetzte.

Der oberirdische Bau von Fröttmaning nach Hochbrück ging schnell und kostengünstig und war schon am 28. Oktober 1995 fertig. Er folgte einer alten Gleistrasse, die vor 1914 eine Militärbahn und etwa 1930 – 1965 die „Schlammbahn“ benützt hatten. Die U-Bahn fuhr dann alle 20 Minuten, von Hochbrück nach Garching fuhr ein Bus, abends nur alle 40 Minuten; da nahm man oft lieber das Fahrrad oder ging in der Nacht zu Fuß nach Hause.

Für den Weiterbau durch Garching gab es einige Probleme und Kontroversen. Es ging besonders darum, wie weit die Trasse im Tunnel oder oberirdisch geführt werden sollte, zu deutlich unterschiedlichen Kosten. Es gab zwei Bürgerbegehren, für eine vollständige und eine teilweise Untertunnelung des Abschnittes östlich des Ortes: die heutige Lösung setzte sich durch. Die Arbeiten am Bahnhof „Garching“ in der Ortsmitte waren spannend und anspruchsvoll, einzelne Gebäude mussten abgebrochen werden, wie das „Schererhaus“. Dort entstand der „Helmut-Karl-Platz“ mit dem prägnanten gläsernen Aufzug und dem Schwanenbrunnen, nachdem entschieden war, dass die Durchfahrt in die Schleißheimer Straße geschlossen wird.

Der östliche Zugang zum Bahnhof am Maibaumplatz wurde mit einer Glasüberdachung versehen, die auf Luftbildern ihre besondere Wirkung entfaltet. Vom bisherigen Teich im Ortspark blieb nur der kleine Bach, an dem heute Menschen gerne sitzen. Um die Zugänge entstand ein Bahnhofoleben, das den städtischen Charakter der Ortsmitte verstärkt, wozu noch die Bushaltestellen mit neuen Buslinien beitragen. Die zweigeschossige Fahrradabstellanlage zeigt, wie viele Menschen täglich zur U 6 kommen.

Man mag feststellen, dass den Geschäften am Bürgerplatz Kunden fehlen. Manche Kunden mögen mit der U-Bahn nach München fahren, viele andere fahren jedoch mit dem Auto zu den Discountern und Supermärkten am Ortsrand und zu den Baumärkten in der Umgebung. Obwohl die meisten Garchinger gar nicht kennen, weil sie immer nur untendurch fahren, bringt die U 6 manche Studenten und Beschäftigte des Forschungszentrums dazu, in Garching zu wohnen. Nach wie vor pendeln aber viele mit dem Auto zur Arbeit.“

*Literatur: Helmut Kammerer in Unser Garching, Stadtchronik – 1100 Jahre lebendige Geschichte, Garching 2015, S. 477 – 486, mit detailreichem Text und vielen Bildern.
Bilder: Stadtarchiv Garching, Pressestelle im Rathaus.*

Die U6 heute

Heute verbinden die drei Garchinger U-Bahn-Stationen Wohnorte, Arbeitsplätze und Forschung mit München und der Region. Rund um die Stationen sind im Laufe der Jahre zahlreiche Möglichkeiten entstanden, die Weiterfahrt flexibel zu gestalten. Bus und Expressbuslinien knüpfen an die U-Bahn an, Fahrradabstellanlagen erleichtern die Kombination von Rad und öffentlichem Nahverkehr und auch Sharingangebote ergänzen inzwischen das Angebot.

20 Jahre nach der Verlängerung ist die U6 fester Bestandteil des Garchinger Alltags und weiterhin das Rückgrat der Mobilität in der Stadt.



Ballonaktion am Tag der U-Bahneröffnung für den U-Bahnhof Garching



Einbau der Rolltreppe am Helmut-Karl-Platz während der Bauarbeiten



2002 Brunnenweg U6 Baustelle



Baustelle Ortsmitte



Wandgestaltung von Jürgen Pichler im U-Bahnhof Garching